

„Der sächsische Bergsteiger“

Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Dresden

Verlag: Druckerei Zobler, Dresden-A. 5, Wachsbleichstr. 26 - **Herausgeber:** Sächsischer Bergsteigerbund
Bundesführer: Martin Wächtler, Dresden-Loschwitz, Robert-Diez-Str. 12 - **1. Kassierer:** Artur Schmidt,
 Dresden-N. 23, Großenhainer Str. 179 - **Schriftleiter:** Albert Goldammer, Dresden-N. 6, Louisenstr. 47
Geschäftsstelle: Sporthaus Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Ruf 25581
Postscheckkonto des SBB Dresden 110321

Laufende Nr. 188

Juli 1935

16. Jahrgang

Versammlungs-Kalender



Juni / Juli 1935

- | | |
|--|--|
| 16. 7. Mitglieder-Versammlung pünktlich
20 Uhr, Stadt Petersburg. | 6. 8. Samariter-Abteilung: Ausschuß-
Sitzung 20 Uhr. Hotel Stadt Peters-
burg. |
| 17. 7. Gesangsabteilung: Übungsabend. 20
Uhr. | 7. 8. Gesangsabteilung: Übungsabend. 20
Uhr. |
| 23. 7. Samariter-Abteilung: Übungsabend,
20 Uhr. | 14. 8. SBB-Gemeinschaft Pirna: Monats-
versammlung in der Schloßschänke. |
| 24. 7. Gesangsabteilung: Singen im Zwinger
20 Uhr | 27. 8. Samariter-Abteilung: Übungsabend
20 Uhr. |
| 31. 7. Gesangsabteilung: Übungsabend. 20
Uhr. | |

Im August fällt die Beiratssitzung und Mitgliederversammlung aus.

*24. Juli 20 Uhr singt unsere
Gesangs-Abteilung im Zwinger*

Sonnenbräune ohne Sonnenbrand
 durch **BiOX HAUT-CREME**
 NACH HOFRAAT DE ZUCKER
 Cholesterin-Emulsion auf biologischer Grundlage
 Herstellerin der **BiOX-ULTRA ZAHNPASTA**
 Max ELB AG

Neues Buch, Kapsel und Stift wurden gelegt:

- 24. 3. Heringstein..... Klub Kanzeltürmer
 - 12. 5. Zackenkronen..... Klub Wilsentürmer
 - 9. 6. Kanstein, Vorgipfel KV Lorenztürmer 21 Richterschluhtkegel
 - 10. 6. Böhmeturm..... Fünfgipfel, nördl. Turm
 - 11. 6. Bismarckfels..... Schadeturm
 - 16. 6. Wilde Zinne..... Kl. Wilsentürmer Flachsköpfe
 - 9. 6. Südwestl. Zinne..... TC. Wanderlust 96
 - 22. 6. Talwächter..... GA Mönch
 - 23. 6. Pechofenhorn, Nordwestgipfel..... GA Pechofenhorn, Südostgipfel..... GA Drillingsturm..... KV Lorenztürmer Große Brandscheibe.. Brandturm Tiefe-Grund-Wächter
- Gipfelbuchausschuß Frig Rodig

Im Monat August findet keine Mitgliederversammlung und Beiratsitzung statt!

Aus dem Bund wurden wegen Nichtbezahlung rückständiger Beiträge ausgeschlossen:

	Mitgl.-Nr.
Kurt Belger	3207
Georg Feldmann	4005
Hans v. Gottschalk	269
Walter Grundig	2047
Max Kirst	4228
Erwin Lehmann	2532
Albert Oertel	3322
Erich Rehn	332
Erich Richter	271
Herta Schiffner	99
Gerhard Schiffner	94
Rudolf Schott	—
Willy Wagner	219
Alfred Dietrich	827
Edeltraud Domsgen	2451
Karl Fischer	335
Johannes Henker	680
Kurt Hoffmann	69

Arthur Schmidt, 1. Kassierer



Fels Bärenstein
 empfiehlt sich bestens
 50 Minuten von Bahn- und Schiffstation Pötzscha

Kurort Rathen (Bahn- u. Dampferstat.) Kadners Gasthaus zum Bahnhof Rathen
 Altrenommiert, direkt am Bahnhof - Mittelpunkt für Ausflüge nach allen Seiten der Sächsischen Schweiz. Schattiger Garten. Sommerwohnungen mit und ohne Pension. Post und öffentliche Fernsprechstelle Ober-Rathen (Sächsische Schweiz) im Hause! Parkplatz. Autoeintellung - Besitzer W. Kadner.

Vor u. nach der Bergfahrt Kaffee Hänkschel
 Postelwitz-Bad Schandau, Ruf 223
 Besitzer: Kurt Coblentz, Küchenmeister

Gasthof „Kosengarten“ Kurort Rathen
 Gemütliche Einkehrstätte der Bergsteiger. Beste Verpflegung zu mäßigen Preisen Gute Übernachtung. Musikalische Unterhaltung Dienstag, Donnerstags und Sonntags. Fernsprecher Wehlen Nr. 31 Um zahlreichen Besuch bittet **Georg Schoner**

Besucht den Pflanzengarten Wehlen

Gipfelstäbchen!

Die Amtshauptmannschaft Pirna führt Klage darüber, daß im Bielatal Bergsteiger auf Kletterfelsen rauchen und damit die Gefahr eines Waldbrandes herbeiführen. Sie ersucht den Bund dringend, im öffentlichen Interesse für Abstellung dieser Unsitte Sorge zu tragen. Wenn auch die Mitglieder des SBB, die nötige Vorsicht walten lassen und die Möglichkeit eines Waldbrandes von vornherein unterbinden, so werden doch andere, bei denen nicht die nötige Vorsicht vorausgesetzt werden kann, durch das Beispiel zu gleichem Tun veranlaßt. Aus diesem Grunde müssen alle dieser Gefahr vorbeugen. Außerdem stehen erhebliche Strafen

auf das Rauchen im Walde, zu dem fast alle unsere Felsen zu rechnen sind. Es muß also, wenn es auch schwer fällt, auf das Gipfelstäbchen verzichtet werden.
 W. La.

Verloren

Am 13. Juni hat Bgfrnd. Gerhard Rößger, Eschenstraße 3, T. V. „Freie Bergler 26“, auf dem Wege zwischen Postelwitz und Wehlen eine graue Slombluse vom Rade verloren. In ihr befand sich die Briefftasche mit Wohnungsmeldeschein, Mitgliedsausweis des SBB., Klubmitgliedskarte, Vereinsführerausweis u. a. Wer kann über den Finder Angaben machen? In der Bluse ist innen unter dem Kragen mit Tusche der Name eingetragen.
 W. La.

Empfehlenswerte Gaststätten der Sächsischen Schweiz

<p>Pözscha Bahnhof Pötzscha Gegenüber dem Bahnhof. Zimmer m. voller Pension. Garage. Tel. Struppen 19</p>	<p>Kurort Rathen ERBGERICHT Bel. Einkehrstätte d. Bergsteiger. Prima Mittag- und Kaffeestation. Mittwoch u. Sonntags Reunion. Neue Bewirtung. M. Starke</p>	<p>Postelwitz „Gutes Bier“ Schrammsteine, auf den Halden. Beliebte Einkehrstätte aller Bergsteiger.</p>
<p>Stadt Wehlen Café Richter Herrliche Sommerfrische. Schöne Gartenterrassen. Tanzdiele, Konzert</p>	<p>Gasth. Elbschlöbchen hält sich all. Bergsteigern best. empfohlen. Gartenterrasse, Liegewiese, Bürgerl. Küche. P. Nitschner.</p>	<p>Raum Gasthof Raum „Kümmelschänke“ hält sich allen Bergsteigern bestens empfohlen</p>
<p>Hotel Elbterrasse empfiehlt sich allen Bergsteigern zur frdl. Einkehr. Herrl. Garten a. der Elbe</p>	<p>Papstdorf Fels Papststein Altbekanntes Berggasth. hält sich allen Bergsteig. best. empl. M. Winkler</p>	<p>Schmilka Gasthaus zur Mühle ladet zum Besuch ein. Neue Bewirtung. Besiger G. Wilhelmy.</p>
<p>Waltersdorf Gasth. „Stiller Fritz“ Gute u. preisw. Speisen u. Getränke. Saub. u. billige Übernachtung Telef. Bad Schandau 203. E. Uhlmann</p>	<p>Pfaffendorf Fels Pfaffenstein bietet in seinem Berggasthaus den Bergsteigern gemütlichen Aufenthalt. Ruf Königstein 18. R. Keiler</p>	<p>Kirnitzschtal Beuthenfall Bevorzugte Einkehrstätte Preisw. Verpflegung und Übernachtg. Massenlager. Tel. Sebn. 662 O. Richter</p>
<p>Naundorf Gasthof Naundorf Bes. Fritz Finke. Bahnstat. Pözscha. Post und Telefon Struppen 31. Kl. Saal. Bundeskegelb. Gr. Ra sengart</p>	<p>Terrassenhof am Fuße des Pfaffensteins. Gut bürgerliche Einkehrstätte. G. Morig</p>	<p>Das Zeughaus. Altb. hint. Gebirgsgasth. u. Ausflugsort i. Herzen d. Sächs. Schw. Von Stat. Schmilka u. Lichtenh. Wasserfall 1 1/2 Std. Bel. Endz. f. Kraftfahrzeuge Telef. 6 Hinterhermsdorf</p>

● **Bräuerei Helfenberg bei Dresden empfiehlt ihr Einfach-Bier!** ●

Geschichtliches über Weesenstein

Entnommen einer Zuschrift des Landesverein Sächs. Heimatschutz.

Weesenstein ist etwa im 12. Jahrh. gegründet worden als eine Schutzburg und Geleitsstelle an der uralten Handelsstraße, die aus dem Elbtale zuerst müglitzaufwärts und dann über Liebstadt nach Böhmen führte. Ihren Namen hat die Burg von einem Halbedelstein, der früher hier gebrochen und zu Ringsteinen verarbeitet wurde. Es war ein milchweißer Quarz, sog. falscher Opal, der im Mittelalter als „Wehse“ bezeichnet ward. 1318 wird das Schloß, das mindestens seit 1275, vielleicht aber schon vorher zur Burggrafschaft Dohna gehörte, zum ersten Male urkundlich erwähnt. In der bekannten Dohnaischen Fehde (1402) flüchtete Burggraf Jeschke von Dohna aus seiner umlagerten Stammburg hierher, mußte aber schon nach vier Nächten wieder entweichen. Die Burg Weesenstein gaben nun die Markgrafen von Meißen ihrem Vasallen Günther von Bünau, der 1406 damit belehnt wurde. Die Herren von Bünau, in deren Geschlechte nur die drei Rufnamen Günther, Heinrich und Ru-

dolf üblich waren, haben hier über 360 Jahre gehaust. Erst 1772 verkaufte Rudolf VI. von Bünau das Schloß an die Familie von Uckermann, die es 1830 an den späteren König von Sachsen, Anton den Gütigen, veräußerte. Nach ihm besaß Weesenstein Prinz Maximilian, dann dessen Sohn König Johann, der es an seinen jüngeren Sohn Georg, den nachmaligen König, gab, von dem es wieder sein Sohn Prinz Johann Georg übernahm. Dieser verkaufte es an den Geh. Kommerzienrat Bauer, von dem es dessen Tochter Else verheiratet. Schön erbt. Sie hat das Schloß im Sommer 1933 an den Landesverein Sächsischer Heimatschutz verkauft.

Der Weesenstein ist eine architektonische Merkwürdigkeit. Er ist gewissermaßen von oben nach unten gebaut und zeigt von der Talsohle aus gesehen acht Stockwerke. Darum liegen die alten Keller im 5. Stock, die Pferdeställe im 3. Geschoß. Der älteste Teil ist der mächtige, erst später erhöhte Rundturm, der kaum vor dem 13. Jahrhundert erbaut wurde. Die Burg ist zu jeder Tageszeit zu besichtigen. W. La.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 18. Juni 1935 in Stadt Petersburg

Beginn 20.15 Uhr

Vors. Bundesführer Wächtler

Eingänge: Der Kulturfilmdienst ladet ein zu einem Filmvortrag in der Kaufmannschaft „Sachsen, wie es wirklich ist!“.

Kurort Rathen wirbt um Teilnahme an der Sonnenwendfeier mit Höhenbeleuchtung, Fahrt mit der weißen Flotte usw. am 21. 6.

Die Amtshauptmannschaft Pirna führt Klage darüber, daß auf Kletterfelsen im Bielatal geraucht wurde und ersucht um Abstellung.

Der Gebirgsverein für die Sächs. Schweiz ladet ein zu der 50-Jahr-Feier des Ungerturmes bei Neustadt i. Sa. am 7. 7. 35.

Bgfrnd. Dr. Fehrmann schreibt dem Bund, daß seine in der vorherigen Mitgliederversammlung erfolgten Ausführungen zu dem Werbeumzug in Leipzig rein persönlichen Anschauungen entsprochen hätten, und daß er nicht beabsichtigt habe, anderen zu einer falschen Nutzenwendung Anlaß zu geben. Die Beteiligung am Holztransport am 15. 6. war geringer als erwartet.

In einem Rundschreiben des Fachamtes für Bergsteigen und Wandern wird zum vermehrten Bezug des Reichssportblattes und des Bergsteigers aufgefordert.

Neuaufnahmen: Einzelmitglieder: 3 männl.; 1 weibl., Klubnachmeldungen 6, Jugendabteilung 4.

Zur Sonnenwendfeier am 21. 6. am Dreifingerturm wird restlose Beteiligung erwartet.

Über den Kletterunfall an der Bastel am 14. 6. berichtet Bgfrnd. Karl Voigt. Die sehr schwierige Bergung des aus Leipzig stammenden Verunglückten wurde von Angehörigen der Sam.-Abtlg. unter Beihilfe anderer Bergfreunde vorgenommen.

Die Bücherei kann von einer Anzahl Neuanschaffungen, darunter auch Neuerscheinungen, berichten. Bgfrnd. Kluge dankt für eingegangene Bücherspenden.

Eine Anzahl **Gipfelbücher** sind noch zu legen. Der Gipfelbuchausschuß fordert hierzu u. Bücher und Kapseln können Freitag nachmittags in der Geschäftsstelle in Empfang genommen werden.

Die **Gesangsabtlg.** singt am 24. 7. im Zwinger. Reger Zuspruch wird erwartet. Für das Herbstkonzert beginnen die Vorbereitungen. Wer mit-singen will, muß unbedingt jetzt schon an den Übungsabenden teilnehmen. Ein späterer Beginn ist nicht angängig.

Schluß der Versammlung: 21.15.

Eine Reihe sehr guter Aufnahmen unter dem Thema „Quer durch unseren Sport“ zeigte anschließend Bgfrnd. Israel, Pirna. Den Aufnahmen war es anzusehen, daß sie mit sehr viel Liebe gemacht und zusammengestellt worden waren. W. La.

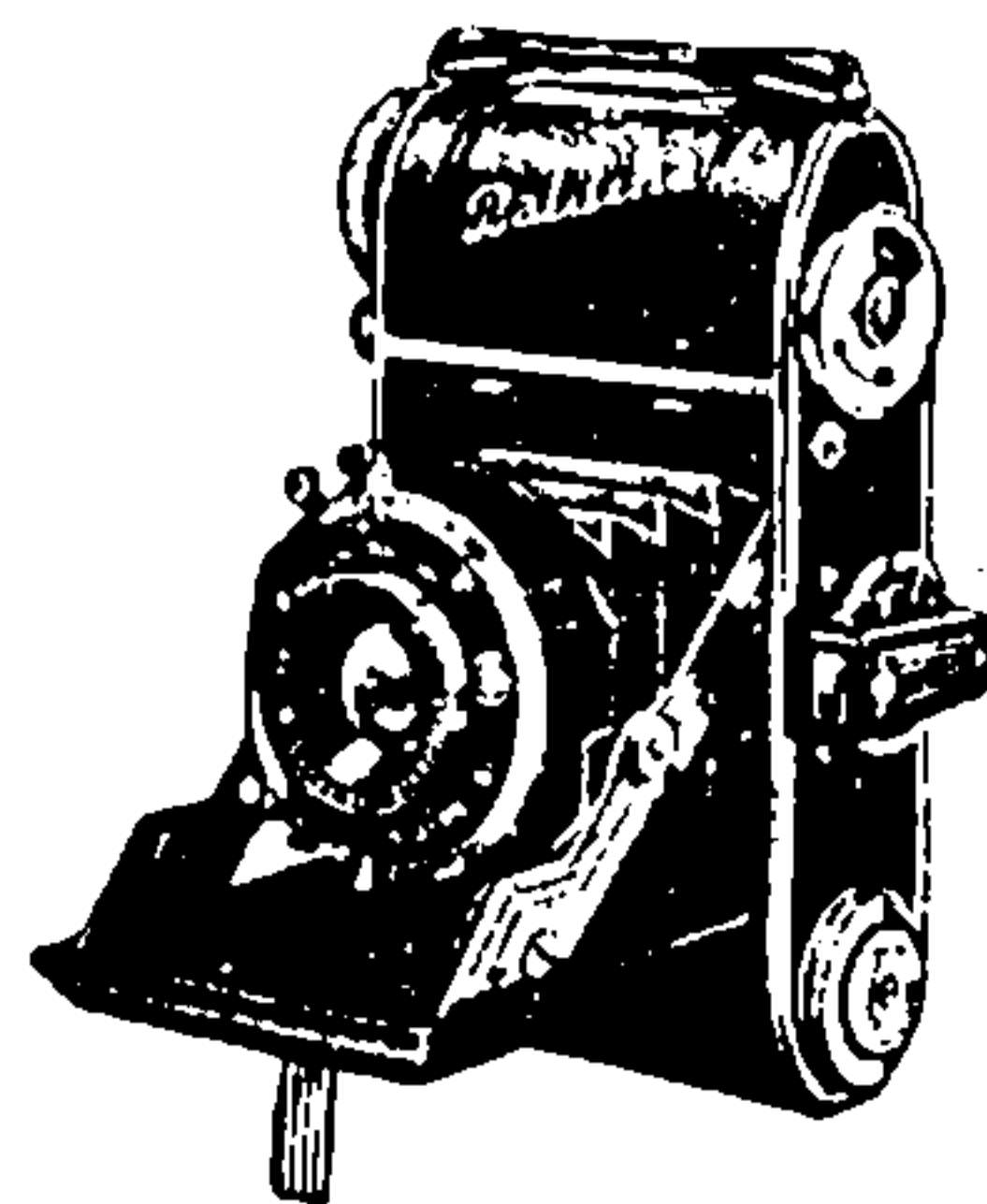
Bergfreunde kommt singen!

Die Kamera des Bergsteigers
die

„BALDINA“

für 36 Bilder
24x36 mm auf
Normalkinofilm,

klein und leicht, fest
und präzise gebaut,
blitzschnell auf-
nahmebereit. Keine
Aufnahme unmögl.,
brillante, erstklass.
vergrößerungsfähig.
Negative. Fernrohr-
sucher, günstige
Brennweite.



Objektive: f/1: 4,5 b. 1: 2 RM 44.- b. 155.-
Verschluß bis 1/500 Sek.

— Prospekt frei —

Balda-Werk Max Baldeweg G.m.b.H.
Dresden-A. 21

An der Reichsbank

Dresden A1, Bankstr. 14, Ruf 16545

empfehle mein neu vorgerichtetes
Vereinszimmer

Willy Rapp (früher SWR)

Bekanntes Bergsteiger-Lokal

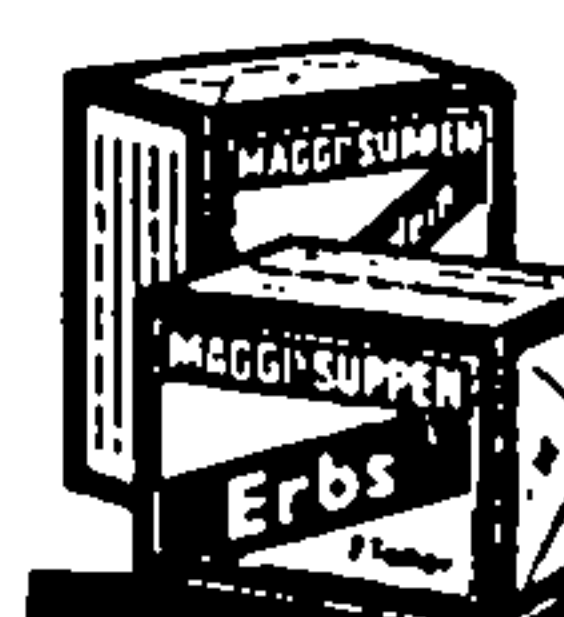
Für Dich ist das Beste gerade gut, also Eschebrot



Bauernhäuf'l
Pötzscha

Größte
Vergnügungsstätte
der
Sächsischen
Schweiz

Der richtige Proviant



MAGGI'S Suppen-Würfel und
Fleischbrüh-Würfel

Rasche und bequeme Zubereitung

Friebels Gasthaus
Postelwitz

Altbekanntes Einkehr-Haus
empfiehlt sich allen Bergsteigern
und Naturfreunden aufs beste
Altbekanntester Bergsteigerverkehr

Übernachtung — Sommerwohnung

Schrammlteinbaude

Altbek. Einkehr aller Bergsteiger
empfiehlt feine Räume zur Abhal-
tung von Feiertlichkeiten aller Art
Übernachtung, Vorzügliche Küche, Sommer-
wohnungen, Garagen, Sol. Preise, Parkplatz
Fernruf: Bad Schandau 293

SCHÖNE HOHE NAUNDORF

Gemütliches Bergsteiger-Wochenend

Bücherbesprechungen

Deutsche Alpenzeitung. Bergverlag Rudolf Rother, München. Auf die „Deutsche Alpenzeitung“ wurde an dieser Stelle wiederholt hingewiesen. Besondere Erwähnung verdient das im Mai 1935 erschienene Sonderheft „Der alpine Film“. Das ausgesuchte Bildmaterial stammt in der Hauptsache von Ernst Baumann und aus dem Archiv Luis Trenker. Ein kritischer Aufsatz „Bergsteiger und Bergfilm“ leitet ein, dann folgen Arno Fank: „Anfang und Ende meines alpinen Filmschaffens“ — Hans Ertl: „Als Filmopérateur im Himalaja“ (mit eigenen Aufnahmen) — Luis Trenker: „Gedanken zum deutschen Film“ — Karl Springenschmid: „Luis Trenker“ — Ernst Baumann: „Mein Film in den Bergen“. Das reichbebilderte Heft ist in doppelter Hinsicht zu begrüßen. Einmal weil es dem Bergfreund das ernste Ringen um den Bergfilm unverfälscht zeigt und zum anderen den zahlreichen „Verfälschern aus Oppositionslust“ das Material an die Hand gibt, das vorher zu kennen, die mindeste Voraussetzung jeder Kritik sein sollte. Die wertvollen Aufschlüsse über das alpine Filmschaffen und über mannigfache Schwierigkeiten, die es dabei zu überwinden gibt, werden hoffentlich dazu beitragen, daß für die Kritik Unberufener künftig kein Raum mehr ist.

(Eine ablehnende Stellungnahme zu dem Film „Der Dämon des Himalaja“, die Beachtung aller Bergsteiger verdient, bitte ich in den Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen, Seite 129-130, nachzulesen.) Go.

25. Jahresbericht der Alpenvereinssektion Bayerland. Anlässlich ihres 40. Stiftungsfestes hat die Sektion den 25. Jahresbericht in Form einer Festschrift herausgegeben, deren Schriftleitung der durch die Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen (DBWV) bekannte Julius Trumpp übernommen hat. Das 72 Druckseiten umfassende Heft ist mit einem Geleitwort und Rückblick von dem Sektionsführer Dr. Walter

Hartmann versehen und weist neben zahlreichen zusammengefaßten Fahrtenberichten u. a. auch eine Reihe ausführlicher Einzelberichte auf: Fritz Bechtold „Die deutsche Himalaja-Expedition zum Nanga-Parbat 1934“ — Bernh. Chr. Mosl und Dr. Heinr. Auer „Neue Bergfahrten in Südwest-Bulgarien“ — Dr. Eduard Beyschlag „Kaukasusfahrt August 1934“.

Die überall erkennbare Rührigkeit der „Bayerländer“ in Fels und Eis läßt sich auch in ihrer literarischen und Vortragstätigkeit feststellen. Eine recht beachtliche Anzahl der heute meistgenannten Bergsteigerbücher sind aus dem Kreise der Sektion Bayerland hervorgegangen. Zu diesen Erfolgen den bescheidenen aber herzlichen Glückwunsch des Sächsischen Bergsteigerbundes. Go

25 Jahre Akademischer Skiklub Stuttgart. Festschrift und zugleich Jahresbericht für das Jahr 1934, 80 Seiten, mit einem Holzschnitt. Schriftleitung: Dr. Egon Hofmann, Linz.

Die einführenden Worte des Schriftleiters und die folgenden lebendigen Fahrtenschilderungen lassen auch ohne die an den Schluß gestellten rein klublichen Angelegenheiten einen Kreis bergbegeisterter und skierfahrener Männer vermuten, die in den 25 Jahren manche kühne Fahrt erleben durften. Aus dem Inhalt ist hervorzuheben: Dr. Max Fischer „Walliser Erinnerungen“ — Sepp Schmid „Eine Matterhorn-Überschreitung“ — Karl Schmid „Zum Schwedenkrater des Vatnajökull (Island)“ — Dr. Egon Hofmann, Linz „Verunglückter Taurus“ — Erwin Schneider „Der zweite deutsche Angriff auf den Nanga-Parbat“ u. a. Veröffentlichungen an anderer Stelle und eine Reihe Vorträge werden nachgewiesen. Wir wünschen dem Klub ein weiteres erfolgreiches Wirken. Go.

Bücherspende

Bgfrnd. Adolf Reißmann hat eine Anzahl Bücher und Zeitschriften der Bücherei übergeben. Der Bund sagt ihm dafür besten Dank. W. La.

Berücksichtigt unsere Inserenten!

Kletter- u. Nagelschuhe Sportschuhmacher M. Hubatsch
Mitglied des SBB
Dresd.-A, Landhausstr. 15, I Ruf 13695
Halbe Kletterschuhe. Klettersch. ganz Leder 4.-, bes. 1.50 (a. Wunsch w. abgeholt u. zugestellt)

Dresdner Beerdigungs-Anstalten „Pietät und Heimkehr“

Am See 26 - Fernruf 20157, 20158, 28549 - Bautzner Straße 37 - Fernruf 52096

Übernehmen: Erd- und Feuerbestattungen, Überführungen
auch mittels Kraftwagens // Preise tariflich festgesetzt

Auch Sonntags geöffnet von vorm. 8 bis nachm. 6 Uhr - Nachtfernruf 20157 - Spareinlagen-Sterbegeld-Versicherung

Bericht der Samariterabteilung

Kassenabschluß für 1934:

Einnahmen:	
Bankzinsen	1,17 RM
Verbandsmaterial	12,37 RM
Abzeichen	10,— RM
Spenden	95,— RM
Unfallhilfe Rathen u. a.	21,45 RM
	139,99 RM
Kassenbestand am 1. 1. 34	139,84 RM
	279,83 RM
Ausgaben:	
Verbandsmaterial	58,75 RM
Unkosten, Fahrgeld zum Dienst in Rathen, Reparaturen, Porto	127,18 RM
Kursushonorar vom vorj. Kursus	80,— RM
Inventar	8,50 RM
	274,43 RM
Kassenbestand zum 31. 12. 34	5,40 RM
	279,83 RM

Aufstellung der Spenden:

Klub „Steile Rinnen“	5,— RM
Simon, Berlin	20,— RM
Sekt. Leipzig DÖAV.	20,— RM
Sekt. Dresden DÖAV.	50,— RM
	95,— RM

Allen Spendern herzlichen Dank! Den anderen aber „Kommet her und tuet desgleichen“.

Kursus: Der am 20. Mai durch Schlußprüfung beendete Samariterkursus von 20 Teilnehmern hat bei der Prüfung für alle Teilnehmer mit „Gut“ geendet. Ein Zeichen dafür, daß die betreffenden Bergfreunde mit Interesse und Aufmerksamkeit den Ausführungen unseres Herrn Dr. med. Mähser gefolgt sind. An dieser Stelle Herrn Dr. med. Mähser und den helfenden Bergfreunden herzlichsten Dank. Alle Teilnehmer des Kursus haben sich aktiv der Samariter-Abteilung zur Verfügung gestellt. Die kommenden Samariter-Übungsabende werden dazu beitragen, die erworbenen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Überlieferungsgemäß haben wir auch für diesen Kursus eine Übung im Fels veranstaltet, die am 30. Mai im Gebiete Schmilka stattfand. Vollzählige Beteiligung war vorhanden.

Der Übung lag die Annahme zugrunde, daß ein abgestürzter Bergsteiger oberhalb der Schlucht am Abendturm, die Rübezahl-Kletterstiege, zufolge Unmöglichkeit einer anderen Transportrichtung, zu Tal gebracht werden

mußte. Angenommene Verletzungen waren: Unterschenkelbruch links, Oberarmauskuglung rechts und offene Kopfwunde.

Die Verbände wurden kunstgerecht ausgeführt. In Ermangelung einer Tragbahre wurde eine Nottrage unter sachkundiger Leitung mittels Stangen und Seile gebaut, die eine sehr gute Festigkeit ergab. Besonderes Lob hiermit den Erbauern. (Im übrigen hat es auch der „Einzug“ in Schmilka erwiesen.)

Der Abtransport ging über kurzen, steilen Waldboden und durch dichten Wald auf Kletterpfaden abwärts. Hierbei ergab sich gute Möglichkeit, das Weitergeben der Tragbahre von Hand zu Hand zu üben. Nach den entsprechenden Erläuterungen klappte die Sache sehr gut. An den Kletterstellen angekommen, wurde der Verletzte samt der Tragbahre eingestrickt. Die Helfer wurden verteilt und die vorhandenen Seile festgemacht und klargelegt. Die Talfahrt konnte beginnen. Leider war hierzu eine ungünstige Stelle ausgesucht, die sich sehr hemmend dem Taltransport entgegenstellte. Der Raum zwischen dem riesigen Felsvorsprung und der Massivwand war zu eng, um der Bahre einen ungehinderten Durchgang zu gewähren. Besser wäre es gewesen, über die rechts anschließende große schrägliegende Felsplatte den Transport gehen zu lassen. Nach freier Fahrt wurde der Verletzte von den Helfern abgenommen, und der Transport ging von Hand zu Hand unter sehr schwierigen Umständen weiter. Am Anstieg der Kletterstiege war die Übung beendet.

Bis auf die obengenannte Schwierigkeit war die Übung als gut gelungen zu bezeichnen. Alle Teilnehmer haben sich freudig in den Dienst der Sache gestellt, was um so höher einzuschätzen ist, als viele Bergfreunde mit dem Rad den weiten Weg nach Schmilka nicht scheuten. Allen Beteiligten hierdurch Dank.

Unter viel Humor mit einem Prozessionszug wurde Einzug in Schmilka gehalten und frohe Stunden vereinten die Bergfreunde in echter Bergsteigerkameradschaft. Bilder vom Einzug sind beim Leiter der Abt. zu haben.

Dienst. Samariterdienst in Rathen:
21. 7. Schuppe — Rothe,
28. 7. Nentwich — Schramm,
11. 8. A. K. V.

Das trauliche

Amselgrundschlößchen Rathen

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für Wanderer u. Kletterer im schönen Rathener Gebiet
Gute Biere! Vorzügliche Küche!

Preiswerte Übernachtung

„Helvetia“ Schmilka

Gern besuchtes Bergsteigerlokal
Massenquartier - Garagen

Bekannt durch vorzügliche Verpflegung

Arno Hohlfeld
Küchenmeister

Den diensttuenden Samaritern sei hiermit nochmals die unbedingten Erledigungen zur Pflicht gemacht, die bei Antritt des Dienstes zu versehen sind.

Prüfung des Verbandsmaterials in den Taschen und evtl. bei Feststellung von Fehlbeständen, Auffüllung bis zur vorgeschriebenen Menge aus dem Verbandsschrank. Prüfung und Kontrolle des Verbandsschranks an Hand der Bestandskarte. Größere Fehlbestände von Verbandsmaterial sind umgehend an den Leiter der Samariterabteilung zu melden. Besonders zu beachten ist, daß sich das Verbandsmaterial noch in gutem Zustande befindet. Angerissenes und nicht mehr brauchbares Material, das vielleicht nicht mehr keimfrei ist, aber sonst noch verwendet werden kann, ist in den Kasten für Polstermaterial zu legen. Die im Schranke befindlichen Decken sind zu sommern bzw. an die Luft zu bringen. Die Tragbahnen sind zu öffnen und ebenfalls an die Luft zu bringen. Die Betten müssen sich in tadellos sauberem Zustande befinden. Evtl. beschmutztes Bettzeug ist abzuziehen und für die Wäsche aufzubewahren. Weiter ist darauf zu achten, daß Waschmittel und sauberes Handtuch zur Stelle sind. Die Samariter selbst haben sich der größten Sauberkeit zu befleißigen, vor allen Dingen sind die Fingernägel von Schmutz zu reinigen. Es geht keinesfalls an, daß Wundbehandlungen mit be- oder angeschmutzten Fingern gemacht werden. Vor und nach jeder Wundbehandlung sind die Hände gründlich zu säubern, unter Zuhilfenahme der vorhandenen Handbürste. Im Raume selbst ist für peinlichste Sauberkeit zu sorgen. Die vorhandene Dienstvorschrift sowie das Ärzteverzeichnis ist gründlich durchzulesen, damit falsche Handgriffe oder Versäumnisse vermieden werden. Von Vorteil ist es, zu wissen, wo sich andere Bergfreunde befinden, da man diese im Gefahrenfalle alarmieren kann. Es sei an den schweren Kletterunfall vom 16. Juni 1935 an der Bastei erinnert, bei dem die Bergung des Verletzten unter sehr schwierigen Umständen nach oben stattfand. Obwohl die Bergung reibungslos von statten ging, wäre dies vielleicht noch schneller erledigt worden, wenn zur rechten Zeit andere kletternde Bergfreunde zugegen gewesen wären. Zur Warnung für alle leichtsinnigen Kletterer sei hier noch erwähnt, daß der Abgestürzte am gleichen Tage abends

gegen 5 Uhr im Krankenhaus Pirna verstorben ist.

Die Bergung dieses Verletzten hat also ergeben, daß unsere Samariterübungen, die immer unter erschwerten Umständen stattfinden, nicht nutzlos sind. Mag auch manche Samariterübung nicht so reibungslos und glatt von statten gehen, wie es gewünscht wird, so können doch alle Beteiligten daraus erkennen, wie man es im Ernstfalle richtig zu machen hat. Wir nehmen an, daß in Bundeskreisen wieder Interesse für einen neuen Samariterkursus besteht und laden deshalb hierzu ein. Wir bitten, alle Meldungen von den Bergfreunden möglichst schon jetzt in der Bundesgeschäftsstelle abzugeben. Voraussichtlich wird dieser Kursus im September und Oktober stattfinden.

Übungsabende. Nach wie vor finden unsere Übungsabende jeden vierten Dienstag im Monat statt, und zwar im Hotel Stadt Petersburg, I. Stock. Der letzte Übungsabend am Dienstag, den 25. Juni 1935, ist sehr gut besetzt gewesen. Als Gast konnten wir Herrn Dr. Mähser begrüßen, der uns allerhand Wissenswertes beibringen konnte. Wir hoffen, auch künftig starken Besuch zu bekommen.

Schwere und tödliche Unfälle. Allen Bergfreunden, auch denjenigen, die nicht in der Samariterabteilung sind, sei hiermit nochmals in Erinnerung gebracht, daß von allen schweren und tödlichen Unfällen der nächsten Ortsbehörde genaue Meldung zu erstatten ist. Hierbei ist es vollkommen gleich, ob der Verletzte einen Kletterunfall erlitten hat oder nicht. Vorgefundene Tote sind keinesfalls wegzubringen, sondern es muß nach erfolgter Meldung bei der nächsten Behörde der Arzt abgewartet werden, der amtlich den Tod feststellt. Die Polizei muß den Tatbestand aufnehmen und hat für die Bergung des Toten zu sorgen. Verletzte, die auf dem Transport sterben, sind in den nächstliegenden Ort zu bringen, und Meldung ist der Ortsbehörde zu machen.

Wir bitten um strengste Innehaltung vorgenannter Vorschriften, da sonst die Abteilung mit Schwierigkeiten bei den Behörden zu rechnen hat.

Berg Heil!
Samariterausschuß.
Karl Voigt

Bei eintretenden Todesfällen wende man sich vertrauensvoll an das



Städtische Bestattungsamt

Dresden, Neues Rathaus

Fernruf-Sammelnummer 25286

Beerdigungen, Feuerbestattungen, Überführungen von u nach auswärts!

Auskünfte, Tarife, Anschläge kostenlos.

Barg-Musterlager: Kleine Zwingerstr. 8

Dienstzeit: 8-18 Uhr, auch an Sonn- und Festtagen

Druck und Verlag: Druckerei Zöbner, Dresden-A. 5, Wachsbleichstr. 26. Fernruf 29938 / Die Klischees der Kunstdruckbeilage sowie vom Umschlag liefert Graph. Kunstanstalt Karl Schemmel, Dresden-A. 1, Grunauer Str. 12 / Abdruck der Artikel nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. / „Der sächsische Bergsteiger“ erscheint monatlich / Preis der Einzelnummer RM -.40 / Zu beziehen durch den Verlag Zahlungs- und Erfüllungsort Dresden

Für den Textteil verantwortlich: Albert Goldammer, Dresden-N. 6, Louisestraße 47, an den Beiträge für die Zeitschrift zu richten sind. Einsendungen für den Versammlungskalender sowie amtliche Mitteilungen der Ausschüsse bis zum 25. des Vormonats an die Geschäftsstelle erbeten. / DA II. Vj. 35. 2400. / Für den Anzeigenteil verantwortlich: Walter Zöbner, Dresden-A. 5